

Themen und Termine

Modul 1 | Wochenendseminar

Historie, Begriffe und Merkmale der Mediation

Was ist Mediation; Historie & weitere Entwicklung; Anwendungsgebiete; Grundgedanken & Merkmale von Mediation; das Mediationsgespräch.

Modul 2 | Wochenendseminar

Kommunikationstechniken, Konfliktanalyse und Gesprächsführung im Mediationsverfahren

Die Phasen der Mediation; Merkmale & Besonderheiten in den Phasen; Konfliktanalyse; Positionen, Interessen, Bedürfnisse & Werte; Eskalationsstufen.

Modul 3 | Wochenendseminar

Gewaltfreie Kommunikation (GfK) in der Mediation

Grundlagen der GfK nach Marshall B. Rosenberg; wertfreies Umformulieren; Benennen von Gefühlen; Unterscheidung von Interesse & Bedürfnis; Übersetzung von Beleidigungen.

Die aktuellen Termine finden Sie unter:

<https://www.vhs-duisburg.de/vhs/programm/Mediation.php>



Mediation

konstruktiv Streit Sicherheit Konflikte
win-win-Lösungen Klarheit
einvernehmlich Gesprächsbereitschaft
Vermittlung Freude Leichtigkeit

Modul 4 | Kompaktwoche

Mediation in familiären Kontexten sowie in der Schule

Familien in der Mediation; Paar-, Trennungs- & Scheidungsmediation; inhaltliche wie strukturelle Besonderheiten; rechtliche Rahmenbedingungen; Schulmediation.

Modul 5 | Wochenendseminar

Mediation mit interkulturellem Kontext sowie Täter-Opfer-Ausgleich

Kulturdimensionen & ihre Auswirkungen auf den Mediationskontext; interkulturelle Mediation; Täter-Opfer-Ausgleich bzw. Mediation in Strafverfahren.

Modul 6 | Wochenendseminar

Moderation und Mediation in Gruppen

Präsentation & Moderation; Gruppendynamische Prozesse; Umgang mit Störungen; 50 Tools für Mediation in Gruppen.

Modul 7 | Kompaktwoche

Wirtschafts- und Betriebsmediation, Teamentwicklung und Bürgerbeteiligung

Grundlagen & Besonderheiten für Mediationen in wirtschaftlichen Kontexten; Rechtliche Rahmenbedingungen; Mediation im öffentlichen Raum & Bürgerbeteiligung.

Modul 8 | Wochenendseminar

Abschlussworkshop

Fallvorstellungen; Kollegiale Fallberatung; Zertifizierung.

Kosten und Anmeldung

Das Entgelt für die Teilnahme am Lehrgang beträgt inklusive ausführlicher Lernmaterialien sowie einer qualifizierten Teilnahmebescheinigung 2.100 €. Eine Ratenzahlung ist möglich. Eine Ermäßigung ist nicht möglich.

Sie sind erwerbstätig und der Lehrgang ist für Sie beruflich relevant? Dann können Sie evtl. mit dem „Bildungsscheck NRW“ oder der „Bildungsprämie“ des Bundes einen Zuschuss von 500 € erhalten. Bitte rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne. Wenn Sie sich anmelden wollen, können Sie dies unter Angabe der Kursnummer SZ4710 schriftlich, per Fax oder E-Mail sowie online unter www.vhs-duisburg.de tun.



Rücktritt

Bis zu 2 Wochen vor Beginn der Fortbildung können Sie von der Anmeldung kostenfrei zurücktreten. Nach Ablauf dieser Frist ist ein kostenfreier Rücktritt grundsätzlich nicht mehr möglich. In schriftlich zu begründenden Härtefällen, die eine weitere Teilnahme an der Fortbildung unzumutbar erscheinen lassen, kann der VHS-Direktor eine abweichende Regelung treffen und sich mit dem Rücktrittswunsch einverstanden erklären. In diesem Fall und im Fall der Wahrnehmung ggf. bestehender gesetzlicher Rücktrittsrechte werden Ihnen die Kosten für die bereits durchgeführten Seminartage – anteilig an den Gesamtseminartagen – in Rechnung gestellt. Zusätzlich wird eine Stornopauschale in Höhe von 5% von der Gesamtsumme der Fortbildung erhoben.

Beratung und Information

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Annette Uhr

T 0203 283-2063, a.uhr@stadt-duisburg.de

oder persönlich nach vorheriger Terminabsprache.

vhs Volkshochschule
Duisburg

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Dezernat für Familie, Bildung
und Kultur, Arbeit und Soziales
Volkshochschule der Stadt Duisburg
Steinsche Gasse 26, 47051 Duisburg
www.vhs-duisburg.de

vhs Volkshochschule
Duisburg

Ausbildung in Mediation

machst Schuld
hast mich bin ICH
ENTTÄUSCHT
Ich bist MACHST
hast BIN Mich DU

ENTTÄUSCHT SCHULD
DU bist MACHST DU
SCHULD bist
ENTTÄUSCHT hast MICH
DU ich bist bin



DUISBURG
am Rhein

Mediation – was ist das?

Mediation ist ein Verfahren zur konstruktiven, freiwilligen Beilegung von Konflikten. Es ist in Deutschland seit Juli 2012 als Option zur außergerichtlichen Konfliktbeilegung gesetzlich geregelt. Seither wird die Mediation in betrieblichen und auch privaten Streitfällen immer häufiger angewendet. Das entlastet nicht nur die Justiz, sondern hilft auch den streitenden Parteien.

Mediatoren sind nicht unbedingt „Anwalts Liebling“. Denn mit ihrer Hilfe lassen sich viele Konflikte schneller, einvernehmlicher und günstiger lösen als vor Gericht. Das hat insbesondere damit zu tun, dass Mediatoren nicht über Recht und Unrecht entscheiden. Sie bieten nicht einmal Lösungen oder Kompromisse an. **Vielmehr sind sie darauf spezialisiert, die Konfliktparteien wieder konstruktiv miteinander ins Gespräch zu bringen. Und am Ende finden diese selbst eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung.**

Zielgruppe und Nutzen

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die ihre Konflikt- und Sozialkompetenz verbessern wollen. Sie erlernen Alternativen zu ihrem bisherigen Konfliktverhalten. Sie erwerben die Fähigkeit, in der Familie, zwischen Freunden und Kollegen oder mit Kunden und Vorgesetzten konstruktiv und friedensstiftend zu agieren. Konkret bedeutet das:

- Sie erlangen ein tiefergehendes Verständnis für die Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit konträrer Ansichten.
- Sie erkennen „hinter einem Angriff“ das unbefriedigte Bedürfnis und die nicht erfüllte Erwartungserhaltung.
- Sie lernen, auf einen Angriff anders zu reagieren, ihn nicht eskalieren zu lassen, gewaltfrei zu kommunizieren und zu einem konstruktiven Lösungsvorschlag zu kommen.
- Sie steigern Ihre Empathiefähigkeit. Dadurch können Sie eigene und fremde Bedürfnisse klarer erkennen und benennen.

Konzept des Lehrgangs

Die Ausbildung der Volkshochschule berücksichtigt die Anforderungen des „Mediationsgesetzes“ (MediationsG) vom 21. Juli 2012 sowie der „Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren“ (ZMediaAusbV) vom 21. August 2016. Letztere definiert einen spezifischen Lernzielkatalog, ein Unterrichtsvolumen von mindestens 120 Präsenzzeitstunden sowie einige weitere Kriterien.

Unsere Ausbildung vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der Mediation, Interventionsmethoden aus den Bereichen Kommunikation und Psychologie sowie Gruppendynamik und Organisationsentwicklung.

Das methodisch-didaktische Konzept unserer Ausbildung legt großen Wert darauf, dass die Teilnehmenden die notwendigen theoretischen Kenntnisse erwerben, Einblicke in alle typischen Anwendungsbereiche der Mediation erhalten und insbesondere die für eine erfolgreiche Tätigkeit benötigten Sozialkompetenzen kennenlernen, intensiv einüben und reflektieren. **Wir wollen erreichen, dass unsere Absolventen nicht nur Wissen haben, sondern den kommunikativen und psychosozialen Herausforderungen der Mediationsrealität gewachsen sind.**

Daher werden die in der Verordnung genannten Inhaltsbereiche teils deutlich umfänglicher behandelt als gefordert (**plus 58 Stunden**). Darüber hinaus wirken die Teilnehmenden in lehrgangsbegleitenden **Intervisionsgruppen** mit (plus 20 Stunden) und haben die Option, einen Mediationsfall durchzuführen und zu dokumentieren (plus 20 Stunden). Mit dieser **verstärkt praxisorientierten Ausbildung** überschreitet die Volkshochschule Duisburg mit **insgesamt 218 Zeitstunden** den in der Verordnung definierten Mindestumfang von 120 Zeitstunden erheblich.

Die Referentin

Monique Ridder

Personalreferentin, Coach und Ausbilderin in Mediation, Gründerin des Centralregister Mediation Deutschland, Geschäftsführerin der KoViAk Akademie für Konflikt- und Führungskompetenz

Monique Ridder ist eine erfahrene Referentin. Bereits seit 2010 ist sie als Ausbilderin in Mediation aktiv. Mehr als 400 Personen haben bislang bei ihr erfolgreich die Qualifizierung absolviert.



Externe Einzelsupervision

Nicht alle Teilnehmenden unserer Ausbildung wollen später haupt- oder nebenberuflich als Mediator*in tätig werden. Die meisten nutzen die neu erworbenen Kompetenzen eher informell im privaten oder beruflichen Kontext.

Wer sich jedoch nach unserem Lehrgang **„Zertifizierte Mediatorin“** bzw. **„Zertifizierter Mediator“** nennen möchte, muss den im Rahmen der Ausbildung durchgeführten und dokumentierten Mediationsfall zusätzlich in einer Einzelsupervision evaluieren. Diese Supervision ist nicht Bestandteil der Ausbildung. Wir benennen interessierten Personen auf Wunsch jedoch gern geeignete Supervisor*innen mit Erfahrung in Mediation.

**Kostenlose
Infoveranstaltungen**

Unser VHS-Verbund – Ihr Vorteil

Der Lehrgang wird konzeptionell identisch, jedoch zeitversetzt in den Volkshochschulen Duisburg, Düsseldorf, Essen, Mülheim und Oberhausen angeboten. Falls Sie einmal in Ihrer Kursgruppe ein Modul versäumen, können Sie es ohne Zusatzkosten in einer der mitwirkenden Volkshochschulen nachholen: flexibel und kundenfreundlich!

Mediation = Vermittlung

- Mediation ist ein strukturiertes Verfahren.
- Mediation dient der Beilegung eines Konflikts.
- Die Konfliktparteien nehmen freiwillig die Unterstützung einer „allparteilichen“ Person in Anspruch.
- Die Konfliktparteien wollen zu einer gemeinsamen Vereinbarung gelangen.
- Die Konfliktparteien vertreten sich selbst eigenverantwortlich und konsensorientiert.
- Die außergerichtliche Vereinbarung soll den Bedürfnissen und Interessen beider Parteien entsprechen.
- Der Mediator trifft keine Entscheidungen zum Konflikt.
- Der Mediator ist nur für das Verfahren verantwortlich.
- Alle verpflichten sich zu Vertraulichkeit und Gewaltfreiheit

Anwendungsbeispiele

- Ehe und Familie
- Wirtschaft
- Mietkonflikte
- Nachbarschafts-/ Stadtteilstreitigkeiten
- Schule/Universität
- Kommunalpolitik
- Verkehrspolitik
- Rassistisch-Ethnische Konflikte
- Umweltschutz
- Justiz/Kriminalität